

Rathaussturm: Bürgermeister Hermann Lenz beugt sich dem „Führungsanspruch“ der Kinder

Ja, wenn die Narren singen

LAUDENBACH. „Himmeldunnerwetter, die kumme durch die Baustell“ donnerte Hermann Lenz. Doch des Bürgermeisters „Zorn“ war schnell verraucht, als ihm die Pimpfe vom „Abenteuerland“ treuherzig erklärten, sie hätten gerade ein ganz großes Abenteuer erlebt. Alsdann walteten die gut 40 Kinder des katholischen Kindergartens unter gitarrenmusikalischer Begleitung der Erzieherinnen ihres Amtes und übernahmen gestern Morgen für ein kleines Viertelstündchen Macht und Regie über das Rathaus: „Ja, wenn die Narren singen und in die Höhe springen – Helau“.

Der Lärm von Trommeln und Becken unterstrich den vorübergehenden Führungsanspruch, worauf der seeräuberbärtige Felix die Monstersehre packte und unter gewaltigem Trommelwirbel rücksichtslos des Bürgermeisters allerbesten Krawatte den letzten Schnitt verpasste. Betreuerin Karin Knobloch versicherte indes, dass die Überreste des guten Stücks einen herausragenden Platz im „Abenteuerland“ erhalten. Das war schon eine Rakete wert und vom Donnern und Heulen erzitterte das Rathaus.

Der Bürgermeister, inmitten seiner jubelnden jüngsten Laudenbacher, strahlte und versprach, anstelle sowohl ernährungswissenschaftlich als auch politisch unkorrekter „Mohrenköpfe“ einen großen Korb Äpfel in die Kita zu bringen. Den Cowboys, Seeräubern und Prinzes-

sinnen war es recht. Sie schmetterten ein fastnachtliches „Oh-olele, massamassamassa“ und verließen die Stätte ihres kurzzeitigen Wirkens. Durch den Seitenausgang, weil der Haupteingang wegen der Bauarbeiten nämlich derzeit gesperrt ist. he



Eine 40-köpfige Rasselbande der Kita „Abenteuerland“ hat gestern für kurze Zeit die Geschäfte im Rathaus übernommen. Bürgermeister Lenz fügte sich.

BILDER: KOPETZKY